

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Anslaud: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die Viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — La récolte vinicole en France. — Die schweizerische Industrie
im Jahre 1906. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Les créanciers des faillites et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, sous réserves; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les codébiteurs, cantions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Bern. Konkursamt Wangen a. A. (7)
Gemeinschuldner: Wäfler, Albert, Wilhelms, von Frutigen, geb. 1871, früher in Dietikon (Zürich), nun in Herzogenbuchsee.
Datum der Konkurseröffnung: 12. Dezember 1905.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 8. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Wangen.
Eingabefrist: 5. Februar 1906.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Rorschach. (2205)
Gemeinschuldner: Horner, Emil, gew. Malermeister, in Goldach, schuldensflüchtig.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Dezember 1905.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 8. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, im Gasthof zur «Krone» in Rorschach.
Eingabefrist: Bis 30. Januar 1906.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria.

(L. E. 249 et 250.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Sensebezirks in Tafers. (12)
Gemeinschuldnerin: Firma Jenny und Lehmann, Velohandlung, Kollektivgesellschaft, in Lehwil.
Anfechtungsfrist: 18. Januar 1906.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (6)
Eredità giacente fu Travella, Pietro, qm Antonio, in Lugano.
Data del deposito: 3 gennaio 1906.
Termine per le opposizioni: 13 gennaio 1906.
Seconda adunanza dei creditori: 23 gennaio 1906, alle ore 3 pomeridiane, nell'ufficio d'esecuzione e fallimenti in Lugano.

Ct. de Vaud. District de Lavaux. (5)
Failli: Steiner, A., imprimerie de Lavaux, agence de publicité et d'édition, à Cully.

Délai pour intenter l'action en opposition: 13 janvier 1906.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (4)
Failli: Sutter, Oscar, parqueteur, Rue de Carouge, 36.
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 janvier 1906.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1)
Gemeinschuldner: Goldenkranz, Isidor, Möbelhändler, in Zurich.
Anfechtungsfrist: Bis 13. Januar 1906.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Gruyère, à Bulle. (10)
Failli: Yenni, Emile, feu Joseph, négociant, à Morlon.
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 janvier 1906.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Ausersthl in Zürich III. (8/9)

Die Konkursverfahren über:
1) Ackermann, Friedrich, von Henschikon, mech. Werkstätte an der Neugasse in Zürich III;
2) Firma E. Seiler-Hafner, Zimmereigeschäft an der Badenerstrasse Nr. 445, in Zürich III,
sind mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zurich vom 29. Dezember 1905 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Berne. Office des faillites de Moutier. (2/3)

Failli: Mettetal, Georges, industriel, à Moutier.
Date de la clôture: 27 décembre 1905.

Faillis: Blanchard et Racine, ci-devant fabricant d'horlogerie, à Malleray.
Date de la clôture: 28 décembre 1905.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (11/17)

Faillis:
Bezençon, Ulysse, ancien négociant, à Lausanne.
von Gunten, Louis, ancien caetier, à Lausanne.
Date de la clôture: 27 décembre 1905.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (2099¹)

Im Konkurse gegen Ganz, Jean, Malermeister, in Wollishofen-Zürich II, kommen Freitag, den 12. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant des Herrn Gossweiler, Dreikönigstrasse 55, in Zürich II, auf zweite öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Doppelwohnhaus mit gewölbtem Keller, zum Freiegg, Mutschellenstrasse Nr. 125, in Wollishofen, unter Nr. 180 für Fr. 149,850 asssekuriert.
- 2) 4 Aren 22,1 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum.
In obigem Gebäude wird die Wirtschaft zum Freiegg betrieben.
Höchstangebot an der ersten Steigerung: Fr. 140,000.
Die Steigerungs- und Kaufbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. Betreibungsamt Basel-Stadt. (15)
Gerichtliche Liegenschaftsgant.

Montag, den 5. Februar 1906, vormittags 11 Uhr, werden im Saale des Zivilgerichts, Baumleingasse 3, infolge Grundpfandbetreibung gerichtlich versteigert die dem Schatzmann-Esslinger, Johann, Heinrich, von Hausen (Aargau), gehörenden Liegenschaften:

- 1) Sektion I Parzelle 1199¹, haltend 3 a 5,5 m² mit Wohnhaus Mittlerestrasse 76, Terrassen.
Amtliche Schätzung: Fr. 63,000.
Die Pfandgläubiger und anderweitige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, binnen 20 Tagen, also spätestens bis 23. Januar 1906 ihre Ansprüche an der Liegenschaft an Kapital, Zinsen und Kosten, bei der obgenannten Behörde einzugeben. Nicht angemeldete Ansprüche werden von der Teilnahme an Ergebnisse der Verwertung ausgeschlossen, soweit ihre Rechte nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.
- 2) Sektion III Parzelle 1457¹, haltend 2 a 1m² mit Wohnhaus Therwilerstrasse 25.
Amtliche Schätzung: Fr. 44,500.
- 3) Sektion III Parzelle 1697, haltend 1 a 65 m² mit Wohnhaus Schweizergasse 40.
Amtliche Schätzung: Fr. 40,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde vom 26. Januar 1906 an zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (16)
Gemeinschuldner: Werny, J., Handlung in Zigarren, Zigaretten und Tabaken.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 4. Januar 1906, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Ganthaus, Steinenthorstrasse 7, in Basel.
Verwertungsgegenstand: Verschiedene Guthaben.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstandung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstandung bewilligt worden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (14¹)
Schuldner: Probst, Adolf, Vertreter in Fournituren, Maschinen und Werkzeugen, Spitalgasse Nr. 8, in Zürich.

Datum der Bewilligung der Stundung: 22. Dezember 1905.
Sachwalter: W. Elsener, Rechtsanwalt in Zürich I, Rämistrasse 6.
Eingabefrist: 24. Januar 1906.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 8. Februar 1906, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Strohhof in Zürich I.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 29. Januar 1906 an.

Kt. St. Gallen. Bezirksgericht Rorschach. (2205)

Schuldner: Dürr, Christian, Weinhandlung, in Rorschach.
Datum der Bewilligung der Stundung: 22. Dezember 1905.
Sachwalter: R. Hug, Gerichtsschreiber, in Rorschach.
Eingabefrist: Bis 18. Januar 1906 beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Montag, den 5. Februar 1906, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zur «Krone» in Rorschach.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Versammlung beim Sachwalter.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwen- Les opposants au concordat peuvent se
dungen gegen den Nachlassvertrag in der présenter à l'audience pour faire valoir
Verhandlung anbringen. leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern. Bezirksgerichtspräsidium Luzern. (13)

Schuldner: Franz & Luttinger, Luxuspapierwaren en gros, Hirschen-
graben Nr. 5, Luzern.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 11. Januar
1906, vormittags 11 1/4 Uhr, im Sitzungssaal des Bezirksgerichts (Zürich-
strasse Nr. 6) in Luzern.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 29. Dezember. Unter dem Namen Apothekerverein des Kantons Zürich besteht mit Sitz in Zürich ein Verein, welcher bezweckt, die Würde des Standes zu wahren und dessen Interessen zu fördern. Die Statuten datieren vom 2. November 1905. Mitglied des Vereins kann jeder im Kanton Zürich ansässige schweizerisch diplomierte Apotheker werden; die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Anmeldung durch geheimes absolutes Stimmenmehr der Versammlung. Austrittserklärungen sind vor Jahresschluss schriftlich dem Vorstände einzureichen. Für das laufende Jahr hat der Austretende den Jahresbeitrag noch zu entrichten. Austretende sowie ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vereinsvermögen. Die Höhe des Jahresbeitrages wird jeweils an der Frühjahrsversammlung bestimmt. Organe des Vereins sind: Die Versammlung, der Vorstand, der erweiterte Vorstand, die Taxkommission und die Rechnungsrevisoren. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar-Kassier, vertritt den Verein nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die Vorstandsmitglieder je zu zweien kollektiv. Präsident ist Adolf Häuser, von Fontaines (Neuenburg), in Zürich V; Vizepräsident: Dr. Karl Hubacher, von Bern, in Zürich V, und Aktuar-Kassier: Dr. Max Gamper, von Winterthur, in Zürich II. Geschäftslokal: Gemeindefeststrasse 3, Zürich V.

29. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Perrotet & Schmid in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1903, pag. 25) — Gesellschafter: August Perrotet und Oscar Schmid — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma A. Perrotet in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist August Perrotet, von Vully (Freiburg), in Zürich III. Manufakturwaren en gros und Agenturen. Börsenstrasse 10, Metropol.

29. Dezember. In der Firma Joh. Gugolz in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 254 vom 9. Oktober 1897, pag. 1042) ist die Prokura der Marie Gugolz-Lobbauer erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an: Hans Gugolz, von Zürich, in Zürich I, den Sohn des Firminhabers.

29. Dezember. Inhaber der Firma Robert Landolt in Zürich I ist Robert Landolt, von Zürich, in Zürich II. Handel und Kommission in Rohseide und Seidenabfällen. Brandschenkestrasse 30.

29. Dezember. Die Firma Casp. Manz in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 251 vom 12. Juli 1900, pag. 1007) ist infolge Association erloschen.

Caspar Manz, sen., Caspar Oscar Manz, jun., und Ernst Heinrich Manz, alle von Wila, in Zürich I, haben unter der Firma C. Manz & Söhne in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Casp. Manz» übernimmt. Betrieb des Hotel St. Gotthard. Bahnhofstrasse 87.

29. Dezember. Die Firma Sumatra-Tabak-Gesellschaft „Tandjong Kassar“ in Liq. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 435 vom 17. November 1904, pag. 1737) ist infolge durchgeführter Liquidation samt den Unterschriften Conrad Escher-Hirzel, Conrad Sturzenegger, Ferdinand Koch, Dr. Oskar von Waldkirch, Theodor Kugler und Ernst Koch-Vlierboom erloschen.

29. Dezember. Moses Winizki und Leopold Winizki, Sohn, beide von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma M. Winizki & Sohn in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 29. Dezember 1905 ihren Anfang nimmt. Hemden- und Schürzenfabrikation. Rotwandstrasse 48.

29. Dezember. Die Firma M. Fischer-Schnell in Zürich III — Restaurant und Immobilienverkehr — (S. H. A. B. Nr. 388 vom 30. September 1905, pag. 1550) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

29. Dezember. Gustav Bäuerlein, von Zürich, in Zürich V, und Albert Volkart, von und in Niederglatt, haben unter der Firma Bäuerlein & Volkart in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nehmen wird. Tuch-en-gros-Geschäft. Sihlstrasse 12.

29. Dezember. Unter der Firma Verband schweizerischer Pappenfabriken hat sich mit Sitz in Zürich am 12. Juli 1905 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erhaltung der Lebensfähigkeit der schweizerischen Pappenindustrie bezweckt. Die Dauer der Genossenschaft ist auf 5 Jahre festgesetzt. Ueber deren Fortsetzung und die neue Dauer beschliesst die

ordentliche Generalversammlung, welche im Laufe der drei ersten Monate des fünften Betriebsjahres stattfindet. Jeder in der Schweiz ansässige und im Handelsregister eingetragene Pappenfabrikant, welcher die vom Verband vertriebenen Pappensorten anfertigt, kann Mitglied der Genossenschaft werden. Ueber Aufnahme und Bedingungen entscheidet die Generalversammlung. Sämtliche Mitglieder verpflichten sich, dem Verbands bis zum Ende der festgesetzten fünfjährigen Periode anzugehören; vorbehalten bleibt die vorzeitige Auflösung des Verbandes durch Beschluss einer Generalversammlung. Gehen Pappenfabriken der verbundenen Firmen durch Pacht, Tausch, Verkauf oder Erbfolge in andere Hände über, so hat der hier kontrahierende Inhaber die Verpflichtung, die aus dem gegenwärtigen Abkommen resultierenden Rechte und Pflichten auf seinen Rechtsnachfolger bindend zu übertragen. Der Verband ist dagegen verpflichtet, einen solchen Pächter oder Nutzungsberechtigten aufzunehmen. Stirbt ein Mitglied, so wird der Verband mit seinen Erben fortgesetzt. Im Falle der Auflösung des Verbandes vor oder bei Ablauf der Vertragsdauer wird das verbleibende Vermögen im Verhältnis des Quantums der total gelieferten Pappen unter die Mitglieder verteilt. Der nach Bostreitung der Verwaltungskosten und übrigen Sponsen verbleibende Nettogewinn wird dem Betriebsfonds zugewendet, bis derselbe den Betrag von Fr. 50,000 erreicht hat. Ueber die spätere Verteilung bestimmt jeweils die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Jedo persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, die Direktion und die Revisoren. Der Verwaltungsrat vertritt die Genossenschaft. Der Präsident oder der Vizepräsident und je ein weiteres Mitglied zeichnen für dieselbe kollektiv und der Direktor einzeln rechtsverbindlich. Es sind dies: Ernst von Niederhäusern, von Riggisberg (Bern), in Lenzburg, Präsident; Jean Tschudi, von Glarus, in Luchsingen, Vizepräsident; und übrige Mitglieder: Philipp Meyenberg, von und in Baar (Zug); Ulrich Joerg, von Sumiswald, in Deisswil (Bern), und Louis Wiethsbach, von und in Bremgarten. Direktor ist: Gustav Neukomm, von Unterhallau, in Zürich V. Geschäftslokal: Utoquai 31.

29. Dezember. Unter der Firma Genossenschaftsküche Zürich III hat sich mit Sitz in Zürich III am 22. August 1905 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, der Bevölkerung möglichst billige Kost zu verschaffen. Die Genossenschaft hält eine Küche und es wird Kantine für Familien ins Haus abgegeben. Wenn möglich, soll auch ein Speiseloal errichtet werden. Die Aufnahme der Genossenschafter erfolgt seitens des Vorstandes. Jeder Genossenschafter muss als Geschäftsanteil einen Beitrag von mindestens Fr. 5 einzahlen. Juristische Personen können ebenfalls als Genossenschafter aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Austritt, den Ausschluss oder den Tod. Der Austritt muss schriftlich erklärt werden und kann nur auf Ende eines Kalenderjahres nach vorangegangener zweijähriger Kündigung erfolgen. Der Ausschluss kann auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen, insofern ein Genossenschafter die Interessen der Genossenschaft in grober Weise verletzt hat. Der ausgeschlossene Genossenschafter oder die Erben eines verstorbenen Genossenschäfers sind berechtigt, die Rückzahlung ihres Geschäftsanteilkapitals zu fordern, aber erst am Ende des dem Jahre des Ausschlusses oder des Todes folgenden zweitnächsten Kalenderjahres. Bis zu diesem Termin haftet ihr Geschäftsanteilkapital für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. In Ausnahmefällen kann der Vorstand den Austritt eines Genossenschäfers auch auf eine kürzere Frist genehmigen. Für die Rückzahlung der Geschäftsanteile des ausgetretenen, ausgeschlossenen oder verstorbenen Genossenschäfers gelten folgende Grundsätze: Es kommt in Betracht die im Sinne des Art. 656 des Obligationenrechtes aufgestellte Bilanz des Kalenderjahres, in welchem die Geschäftsanteile zur Rückzahlung fällig sind. Erweist die Bilanz, dass das gesamte Geschäftsanteilkapital durch die Aktiva voll gedeckt ist, so wird den ausgetretenen, ausgeschlossenen, oder Erben der verstorbenen Genossenschäfer der Nominalwert ihrer Geschäftsanteile ausbezahlt. Einen weitem Anspruch haben sie unter keinen Umständen. Ist das gesamte Geschäftsanteilkapital nicht voll gedeckt, so wird per Saldo der Betrag ausbezahlt nach Verhältnis des noch vorhandenen Geschäftsanteilkapitals. Die Genossenschäfer sind berechtigt, ihre Geschäftsanteile zu verpfänden oder zu veräußern. Ein Genossenschafter, der seine sämtlichen Geschäftsanteile veräußert hat, gilt als der Genossenschaft ausgetreten. Der Erwerber eines Geschäftsanteiles hat lediglich das Recht auf die Rückzahlung des Kapitals nach eventuell erfolgter Kündigung. Für die Kündigung des Geschäftsanteiles seitens des Erwerbes und die Rückzahlung des gekündeten Geschäftsanteiles gelten die nämlichen Bestimmungen, wie sie für die Mitglieder aufgestellt sind. Eine Dividende wird an den Inhaber des Geschäftsanteiles nicht ausbezahlt. Der aus der Bilanz sich ergebende Reingewinn wird zur Aufneimung eines Reservefonds, resp. Erweiterung des Unternehmens verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschäfer ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident gemeinsam mit einem zweiten Mitgliede des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Kurt Wehrin, von Bischofszell, in Zürich III; Vizepräsident ist Paul Pfleger, Pfarrer, von Zürich, in Zürich III, und weitere Vorstandsmitglieder sind: Frl. Berta Scheuermeyer, von Tarbenthal, in Zürich III, Adolf Tschanz, von Sigriswil (Bern), in Zürich I, Arnold Pleningner, von Hinwil, Frau Elisa Frisch geb. Glättli, von Stettfurt (Thurgau), und Hans Witz, Redakteur, von Gossau (Zürich), letztere drei in Zürich III. Geschäftslokal: Anwandstrasse 44, Zürich III.

29. Dezember. Die Firma Henri Gutmann, Kommission in Seiden- und Manufakturwaren, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 241 vom 12. Juni 1900, pag. 847) (Zweigniederlassung von Lyon) und damit die Prokuren Emil Widemann und Jules Gutmann ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Dezember. Die Firma Hauser & Co in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 62 vom 23. Februar 1901, pag. 245) erteilt eine weitere Einzelprokura an Friedrich Häuser, von und in Wädenswil.

29. Dezember. Die Firma Martin Fischer & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 310 vom 8. August 1904, pag. 1237) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal Zürich V, Forchstrasse 307.

29. Dezember. Schweizerische Finanzierungs- & Immobilien-Aktien-gesellschaft in Zürich, (S. H. A. B. Nr. 240 vom 9. Juni 1905, pag. 957). Salomon Bloch-Brunschwig und August Ith sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, deren Unterschriften sind damit erloschen. An deren Stelle wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Jacob Müller-Sutter, von Lenzburg, in Zürich V, und Josef Müller-Ott, von Aesch-Hochdorf (Luzern), in Zürich III; dieselben führen unter sich oder jeder derselben je mit einem der übrigen Berechtigten für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La récolte vinicole en France.

L'évaluation suivante de la récente récolte vinicole vient d'être fournie par une revue technique qui l'estime à 53,450,260 hectolitres contre 66,016,567 hectolitres. Voici quels seraient les chiffres attribués aux principales régions de production:

	1905	1904	1905	1904	
	hl	hl	hl	hl	
Ande	4,875,000	6,492,676	Gironde	4,300,000	4,520,882
Bouches-du-Rhône	1,085,900	1,179,148	Hérault	10,033,000	12,875,000
Charente Inférieure	1,425,000	1,931,604	Indre-et-Loire	1,566,000	2,050,000
Côte-d'Or	1,181,620	894,891	Pyrénées-Orientales	2,500,000	2,297,861
Dordogne	1,050,000	896,954	Rhône	1,670,000	1,335,000
Gard	2,900,000	3,316,220	Saône-et-Loire	1,995,000	1,485,105
Gers	1,060,000	1,200,000	Var	1,130,000	1,641,952

La récolte de l'Algérie s'élevait à 7 millions d'hectolitres environ, soit 900,000 hectolitres de moins que l'année passée, et celle de la Corse à 130,000 hectolitres contre 100,000 en 1904.

Die schweizerische Industrie im Jahre 1905.

Während wir sonst, dann freilich einlässlicher, über die Verhältnisse unserer Industrie jweilen erst im spätem Verlauf des Jahres durch die Berichte der Handelskammern und sonstigen Interessentenvereinigungen Näheres erfahren, gibt uns die Schweizerische Kreditanstalt in ihrem Kursblatt, das in letzter Zeit immer mehr zu einer wirtschaftlichen Monatsrundschau ausgestaltet worden ist, die alle Vorgänge von einiger Bedeutung in den Kreis ihrer Betrachtungen zieht, bereits zum Jahreschluss schon einen Ueberblick über die Lage unserer Hauptindustrien im Jahre 1905. Nach ihrem Urteil war der Geschäftsgang ein durchaus zufriedenstellender.

So hlickt die Zürcher Seidenstoff-Fabrik auf ein befriedigendes Jahr zurück. Zwar wird stets geklagt, dass die Stoffpreise nur wenig Nutzen lassen, aber das Geschäft ist gesunder, die Beschäftigung regelmässiger und erfreulicherweise trifft dies zur Zeit auch für die Hausindustrie zu. Gegen Jahreschluss ist allerdings der Konsum auf den Hauptplätzen New-York und London etwas zurückgegangen, und die Zollverhältnisse mit Frankreich sind neuerdings in ein Stadium der Ungewissheit geraten, was in industriellen Kreisen zu einigen Bedenken Anlass gibt. Die Besserung in der Basler Seidenbandweberei war leider nicht von langer Dauer. Bis in den Monat März v. J. wurde viel bestellt, und es kam der Industrie zu statten, dass sie mit sehr billigen Seidenpreisen zu Anfang der Ernte 1904 debütierte. Im spätem Verlauf des Jahres trat aber eine Uebersättigung des Marktes ein, und als Folge davon zeigten die Preise abbröckelnde Tendenz. Für die gegenwärtige Kampagne besteht die für die Fabrik ungünstigste Konjunktur, nämlich ein Anfang mit hohen Rohseidenpreisen und nachheriges Zurückgehen derselben. Die Aussichten für die Zukunft sind schwer zu beurteilen; eine Besserung kann nur von der Lichtung der Lager und grösserer Gunst der Mode kommen. Bei im allgemeinen befriedigenden Konsumsverhältnissen verliefen die ersten fünf Monate des Jahres am Rohseidenmarkt ohne wesentliche Preisschwankungen. Als jedoch im Juni infolge übertriebener Befürchtungen wegen eines starken Ausfalls der italienischen Kokons-Ernte verhältnismässig hohe Preise bezahlt wurden, kamen auch die Seidenpreise in steigende Tendenz, die durch die Berichte aus Yokohama von einer kleinern Ernte versichert wurde. Im September erreichte die Bewegung nach oben ihren Höhepunkt, und ein allmähliches Ansammeln der Stocks in Japan-Seide brachte nicht nur diese, sondern auch die italienischen Seiden ins Wanken; am Ende des Jahres stehen die Preise nur noch wenig über dem letztjährigen Niveau. Auch am Seidenmarkt machte sich die politische Verstimmung geltend, wenn auch der Verbrauch seitens der europäischen Fabrik durchaus zufriedenstellend genannt werden kann. Die Lage der Baumwollindustrie war während des abgelaufenen Jahres sowohl auf dem Kontinent als namentlich in England recht günstig, dank der Rekordernte von Baumwolle, welche die Preise auf einen seit der Saison 1898/99 nicht mehr dagewesenen Stand herabdrückte. Der Preisrückgang wurde aber plötzlich

unterbrochen durch die in den letzten Jahren finanziell bedeutend gestärkten Pflanzler selbst, indem dieselben einen Teil ihrer Ware zurückbehielten und dadurch das Angebot künstlich verringerten. Dazu kam, dass die Berichte über die neue Ernte ungünstig lauteten; die Preise stiegen bis zum Jahreschluss auf 6 1/4 d. d. h. um Fr. 32 pro kg seit den Notierungen im Januar. Die Spinnerei scheint aus der Konjunktur am Baumwollmarkt nur in bescheidener Weise Nutzen gezogen zu haben: Die Feinspinnerei blickt auf ein gutes Jahr zurück, und ihre Produkte verkauften sich zu günstigen Bedingungen bis ins Jahr 1907 hinein, während der Absatz der mittleren Nummern in Makogarnen etwas zu wünschen übrig liess. In der Stickereibranche haben sich die Verhältnisse wesentlich gebessert, und besonders die zweite Hälfte des Jahres brachte eine ganz ausserordentliche Steigerung der Löhne, wodurch allerdings der Nutzen der Exporteure beeinträchtigt wurde, da sich dieser Aufschwung im Frühjahr, als die hauptsächlichsten Saisonordres zu viel niedrigeren Preisen genommen wurden, nicht voraussehen liess. Der plötzliche Anstieg der Bestellungen hatte eine starke Vermehrung der Maschinen zur Folge, und man scheint bereits vergessen zu haben, dass im Frühjahr 1904 die grosse Maschinenzahl als die Ursache der damaligen Krisis bezeichnet wurde. Neben reger Nachfrage nach weissen Stickereien für Lingeriezwecke trägt hauptsächlich die Gunst der Mode für gestickte Damenkleider zu der lebhaften Beschäftigung der Fabrik bei, während auf der andern Seite die gestickten Spitzen unter der Ungunst der Mode zu leiden hatten. In der Uhrenindustrie trat, nachdem das erste Halbjahr ruhig verlaufen war, eine durchgreifende Wendung zum Bessern ein, und die angesammelten Vorräte wurden leicht verkauft. Auch heute noch ist die Nachfrage eine sehr drängende und gleichzeitig ist eine wesentliche Erhöhung der Preise zu konstatieren. Einzig wegen der Lage in Russland scheinen die sonst sehr günstigen Aussichten etwas getrübt zu erwähnen ist noch, dass eine Reihe von Uhrenfabriken im Jura sich ganz modern eingerichtet und dadurch eine bedeutende Vervollkommnung ihrer Fabrikate erzielt haben. Die Arbeiterverhältnisse werden als recht befriedigend bezeichnet. Die Besserung in der elektrotechnischen Industrie hat sich weiter fortgesetzt. Nicht nur war die Nachfrage für die meisten Fabrikate, insbesondere für Turbo-Dynamos, für die sehr lange Lieferfristen bewilligt werden mussten, eine überaus starke, sondern auch die Preise zeigten im allgemeinen Tendenz zum Aufschlag. Auch die Aussichten fürs neue Jahr werden als hoffnungsvoll bezeichnet. Ebenso hat die Besserung in der Maschinenbauindustrie weitere Fortschritte gemacht, nicht nur mit bezug auf die Zahl der Bestellungen, sondern auch hinsichtlich der Preise. Die schweizerische Maschinenindustrie muss allerdings ihre Position im Exportgeschäft immer mehr durch die überlegene Qualität ihrer Produkte behaupten; denn von Vertragsperiode zu Vertragsperiode wird ihr der Kampf durch die Erhöhung der Zölle seitens der umliegenden Länder erschwert. Die Erwartungen, die sich bezüglich der Exportaufträge an den Frieden im Orient knüpfen, sind durch die Zustände in Russland vereitelt worden, wogegen die Entwicklung des überseeischen Geschäftes einen gewissen Ersatz bot.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.			
	21 déc.	28 déc.	
Encaisse métall.	121,745,759 fr.	119,208,042 fr.	Circulat. de billets
Portefeuille	596,897,320	613,279,727	Comptes-courants
			21 déc.
			28 déc.
			691,628,620 fr.
			96,711,623
Banque de France.			
	21 déc.	28 déc.	
Encaisse métallique	3,975,896,321 fr.	3,953,238,729 fr.	Circulation de billets
Portefeuille	854,945,452	1,097,883,171	Comptes cour.
			21 déc.
			28 déc.
			4,565,832,950 fr.
			1,105,914,291
Banca d'Italia.			
	30 nov.	10 déc.	
Moneta metallica	679,472,782 L.	689,244,553 L.	Circolazione
Portafoglio	384,120,385	361,404,963	Conti corr. a vista
			30 nov.
			10 déc.
			1,001,761,950 L.
			64,568,040

Annoncen-Fracht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Bank in Winterthur

Wir eröffnen am 1. Januar 1906 in Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 44, eine Niederlassung, die die Geschäfte der daselbst bis anhin von der Bank in Baden betriebenen Filiale fortführen wird.

Bezüglich der Einlösung der am 1. Januar 1906 noch umlaufenden Verbindlichkeiten dieser letztern verweisen wir auf untenstehende Bekanntmachung der Bank in Baden und halten unsere Zürcher Niederlassung für die Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen empfohlen. (8)

Winterthur, den 30. Dezember 1905.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Baden

Mit Rücksicht auf den per 1. Januar 1906 sich vollziehenden Uebergang unserer Zürcher Filiale an die Bank in Winterthur verzeihen wir andurch für unsere sämtlichen, auf dem Platze Zürich zu erfüllenden, resp. zahlbar gestellten Verbindlichkeiten ein Rechtsdomizil bei der «Bank in Winterthur» in Zürich (Bahnhofstrasse 44), alwo auch alle noch auf unsere Zürcher Filiale lautenden Engagements jeglicher Art bei Verfall zur Einlösung zu präsentieren sind. (9)

Baden und Zürich, im Dezember 1905.

Der Verwaltungsrat.

Aktiver oder stiller TEILHABER

mit 25—30,000 Fr. Einlage gesucht, zur umfassenden Ausbeutung einer mehrfach patentierten, in der ganzen Schweiz zur Ausführung gelangenden, unübertrefflichen Reklame-Sache. Beste Erfolge nachweisbar. Bewerber könnte eventuell die Leitung des Zentralbureau übernehmen. Nur ernsthafte Reflektanten wollen gefl. Offerten umgehend sub Chiffre ZH 12489 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, einreichen.

Emmenthalische Mobiliarversicherung

Ordentliche Hauptversammlung
Samstag, den 13. Januar 1906, nachmittags 1 Uhr, im
Gastwirthshaus zum Bären in Biglen

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage und Passation der 31. Jahresrechnung 1904/1905.
 - 2) Wahlen:
 - a. Eines Mitgliedes in die Aufsichts- und Rechnungs-Prüfungs-kommission, an Platz des Herrn Grossrat Wiedmer.
 - b. Eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat und eines Stellvertreters für den Amtsbezirk Seltigen.
 - 3) Unvorhergesehenes.
- Zu diesen Verhandlungen werden sämtliche Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen.

Biglen, den 30. Dezember 1905.

Der Gesellschaftspräsident:
J. Ed. Schneider.

Verlangen Sie
Gratisversendung des
illustrierten Kataloges A
über Schreibwaren u.
Bureau-Artikel. (2568)

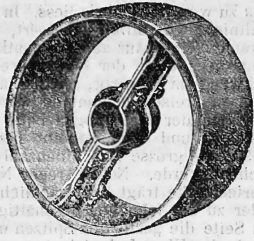
Gebrüder Scholl, Zürich
Fraumünsterstrasse 8

A. C. Widemanns
Handels-Schule
gegründet 1876.

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen.
Gründlicher Unterricht in allen Handelsfächern
und den modernen Sprachen. (111.)
Die Schülersaufnahme findet das ganze Jahr hindurch, namentlich aber im
April und Oktober statt.
Prospektus gratis und franko. Ausgezeichnete Referenzen.

Basel

13, Kohlenberg 13.



**Beste Riemenscheibe
der Gegenwart:
„Gazellenscheibe“**
aus gestanztem Stahlblech,
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.
Grosses Lager. [1698]
Verkauft durch: **Mücker & Schaufelberger,**
unt. Mühleweg **Zürich** unt. Mühleweg.
Übernahme kompletter Werkstatteinrichtungen für Maschinenfabriken, mechan.
Werkstätten, Schlossereien, Metallwarenfabriken.

Ediktal-Aufforderung

Es werden folgende Titel auf die Schweizerische Volksbank in Bern vermisst:
1. Sparheft Nr. 80 der Frau Iseli-Gräub, an der Matte in Bern, von mutmasslich eingetragenen Beträge Fr. 50. 50.
2. Sparheft Nr. 752 des Hrn. Heiner Blumtschl in Bern, von mutmasslich eingetragenen Guthaben Fr. 50.
3. Sparheft Nr. 5209 der Aktivgläubiger in der Liquidation Massard, gew. Müller in der Wegmühle bei Bolligen.
4. Sparheft Nr. 4536 der Verena Dällenbach, von Saanen in Bern, von mutmasslich eingetragenen Guthaben Fr. 200.
5. Sparheft Nr. 22036 der Frau Ida Walter-Cellier, in Bern von Fr. 130.
6. Stammanteilschein Nr. 37235 des Hrn. Louis Girault, valet de chambre, in Paris, von Fr. 1000 mit Coupons pro 1905 u. ff.
7. Stammanteilschein Nr. 37236 der Frau Caroline Girault, femme de chambre, in Paris, von Fr. 1000 mit Coupons pro 1905 u. ff.
8. Der Dividenden-Coupon pro 1903 vom Stammanteilschein Nr. 16471.
Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte an denselben innert der Frist von sechs Monaten bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst die erwähnten Titel als entkräftet angesehen und die Gegenwerte an die oben zitierten Gläubiger ausbezahlt werden.
Bern, den 28. Dezember 1905.

Schweizerische Volksbank.
Krebs. W. Moser.

Bewilligt:
Der Gerichtspräsident III.
Langhans.

**Association des Porteurs de Bons de Jouissance
JURA-SIMPLON**

Les membres de l'association sont convoqués en assemblée générale le lundi, 8 janvier 1906 à 8 heures du soir à la Chambre de Commerce, Boulevard du Théâtre, 2, Genève, avec l'ordre du jour suivant:
1° Rapport du comité.
2° Rapport des vérificateurs des comptes.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports. (2737)
4° Liquidation de l'association.
5° Propositions individuelles.
Les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des membres de l'association, au siège de l'association, rue Petitot, 10, Genève.



Kopierpressen
Beste und solideste
Fabrikate in allen
Preislagen von Fr. 11
bis Fr. 200.
**Schnellkopier-
maschine**
„Matador“, die
erste mit automati-
scher Abschneide- u.
Aufhängevorrichtung
**Prospekte auf
Verlangen.**

Kaiser & Co., Bern (2619.)

**Schaffhauser Kantonalbank
in Schaffhausen.**

Wir kündigen hiemit folgende
4 % Obligationen unseres Institutes
zur Rückzahlung auf den 30. Juni 1906:
Serie C¹ und D¹, ausgestellt in den Monaten November und Dezember
1900, für 5 Jahre unkündbar. (7)
Wir anerbieten den Inhabern der gekündigten Obligationen schon
von heute an den Umtausch in
3 3/4 % Obligationen, auf 3 Jahre fest,
und nachherige gegenseitige sechsmonatliche Kündigung.

Junger, dipl.
Elektrotechniker
mit 2 jäh. Praxis auf Montage und
Leitungsbau als Chef-Monteur, die
französische und deutsche Sprache
vollkommen beherrschend, sucht per
sofort passende Stellung.
Offerten sub Chiffre Z 0 14 an die
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,
Zürich. (3;)



**Cham-
pagne
d'Asti** [1103]
ersten
Ranges
S. P. Flury & Co
Chur.

Amerik. Buchführung lehrt gründ-
lich durch Unterrichtsbücher, Erfolg ga-
rantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H.
Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Gesucht:

Seriöser Reisender der Werkzeug-
und Maschinenbranche. Nur mit
Branche und Kundschaft bestens
vertraute Herren werden berück-
sichtigt. Eintritt 1. April 1906, event.
sofort. Offerten sub Chiffre Zag B 2 an
Rudolf Mosse, Bern. (2736;)



A. WARTH, WINTERTHUR
KAUTSCHUK & METALLSTEMPELFABRIK
PAGINIRMASCHINEN
PETSCHAFTE, PLOMBENZANGEN
Wiederverkäufer stets gesucht.
Bieler Stahlspänefabrik
(grösstes Etablissement dieser Branche
in der Schweiz)
liefert nur an Wiederverkäufer
**Stahlspäne
und Stahlwolle**
in vorzüglichster Qualität. — Silberne
Medaille Thun 1899.
(122) **H. Kleinert & Cie. in Biel.**

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.
Prämien-Obligationen (Anleihenlose) und deren Kontrolle.
Vorschüsse auf courante Effekten.
Annahme von Geldern gegen Einlagehefte.
Vermögensverwaltungen. (109.)

BERN, Grand Café-Restaurant, Theater'

Vornehmstes Café-Restaurant der Schweiz. 200 Zeitungen. [2368]

**Allgemeine Gewerbekasse
in Zürich**

Ecke alte und neue Beckenhofstrasse
Aktienkapital Fr. 1,000,000 — Reservefonds Fr. 135,000

Wir nehmen Gelder an gegen unsere

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig drei Jahre fest; (2;)

4 % Depositenscheine

letztere rückzahlbar in Beträgen bis Fr. 1000 ohne Kündigung;
von Fr. 1001 bis Fr. 4000 nach 8 Tagen; Fr. 4001 bis Fr. 10,000
nach 14 Tagen; Fr. 10,001 und mehr nach 30 Tagen Kündigung.
Andere solide Obligationen und Aktien werden unter coulanter Ver-
rechnung an Zahlung genommen.
Für die per Post eingehenden Beträge senden wir die Titel spesen-
frei zu.